

fertigt war, mit dem der Heiland ans Kreuz
 befestigt gewesen seyn sollte. ner Dankbarkeit keine Grenzen zu setzen, und
 schenkte dem König Rudolph — das ganze
 Der fromme Kaiser, entzückt, sich im Herzogthum Schwaben dafür
 Besitz dieser Heiligthümer zu sehen, wußte sei- Sebaldo.

Witterungs - Beobachtungen

vom 28. August bis 2. September.

1826 Tag.	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U. Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr Abends.
	Par. Lin.	Lin.	Par. L.	Par. L.								
Aug.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	334, 674	35, 293	35, 210	+ 14, 6	+ 17, 2	+ 15, 1	NW.	NW.	NW.	Regen.	trüb.	trüb.
29	35, 278	35, 080	34, 484	15, 0	18, 7	15, 3	NW.	NO.	O.	trüb.	trüb.	heiter.
30	34, 346	33, 703	32, 950	16, 8	23, 0	16, 2	O.	O.	O.	schön, fr. Nebel.	heiter.	heiter.
31	33, 059	32, 663	32, 825	17, 6	24, 0	15, 9	SO.	SO.	S.	schön.	heiter.	trüb.
Sept. 1	32, 420	32, 225	31, 468	16, 3	22, 3	17, 0	S.	S.	SO.	heiter.	schön.	heiter.
2	30, 401	30, 466	31, 040	16, 2	22, 8	18, 0	O.	SO.	SO.	schön.	schön.	heiter.

Anmerkung. Den 31. Aug. Nachmitt. 4—5 Uhr Gewitter u. Regen, u. den 2. Sept. N. Regen u. ent-
 ferntes Gewitter.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. St.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Literarische Anzeige. In der Serig'schen Buchhandlung in Auerbachs Hofe ist so-
 eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu bekommen:

Neueste Blumensprache, eine Frühlingsgabe, dem schönen Geschlechte gewidmet, von
 Karl Wilhelm Ewald. Preis 8 Gr.

Germania, eine Blumenlese aus Deutschlands Klassikern gewählt und zum Gebrauch als
 Stammbuchsaufgabe und Lebensregeln gesammelt von Gustav Berndt Preis 16 Gr.

Bekanntmachung. Wenn ich bei Uebernahme der Gastnahrung auf der großen Fun-
 kenburg die Einrichtung traf, daß vor Eintritt in dem Saal eine Marke mit — 2 Gr. — gelöst,
 dem Inhaber hingegen nach dessen Belieben dafür Essen oder Trinken gereicht würde, so ging
 meine Absicht dahin, theils eine gute solide bürgerliche Gesellschaft hierher zu ziehen, theils den
 Saal sowohl als Garten von nichts verzehrenden, den Platz schmätzernden, und wohl gar Unfug
 stiftenden Subjecten zu reinigen, dadurch aber dem mich besuchenden männlichen und weiblichen
 gebildeten Personale ein reines, ungestörtes und passendes Vergnügen zu gewähren. Leid sollte
 es mir allerdings thun, wenn meine gute Absicht und der, wie ich mir schmeicheln darf, so ziem-
 lich bereits erreichte Zweck verkannt würde. Daß in Ansehung dieses Eintrittsgeldes bei Bekann-
 ten und mich oft besuchenden Gästen eine Ausnahme statt findet, versteht sich von selbst. Stets